

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

**Kulturpreisverleihung an Dr. Juliane Stückrad durch den Bund Deutscher Karneval (BDK e.V.)**

**Grußwort der Landtagspräsidentin Brandenburg Prof. Dr. Ulrike Liedtke,  
Landesvertretung Saarland, 29.08.2026**

Sehr geehrter Herr Präsident Fess,

sehr geehrte Frau Dr. Stückrad,

sehr geehrte Frau Naßhan,

sehr geehrter Herr Dr. Krawietz,

lieber Herr Präsident Witschel, Herr Erzbischof Dr. Koch,

Herr Chorverbandspräsident und Bundespräsident a.D. Christian Wulff,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde von Fasching, Fastnacht und Karneval!

Fastnacht Ende August - dafür braucht es keine verwechselte Kalenderseite. Heute feiern wir keine fünfte Jahreszeit. Wir feiern eine Kultur, die das ganze Jahr hindurch wirkt: in den Vereinen, in der wissenschaftlichen Forschung und vor allem im ehrenamtlichen Engagement vieler tausender Menschen.

Als Präsidentin des Landtages Brandenburg freue ich mich sehr, beim festlichen Höhepunkt der 47. Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Ich freue mich sehr, dass eine Eisenacherin ausgezeichnet wird. Dr. Juliane Stückrad, Frau, Ost, aus der Nähe der Karnevalshochburg Wasungen. Hier gelang es, der staatlichen Aufsicht ein Schnippchen zu schlagen. Ostdeutsche hatten gelernt, Anspielungen, feinen Widerspruch und Kritik zwischen den Zeilen zu lesen. Nach 1990 mussten sich zahlreiche Gemeinschaften neu organisieren und eigenständige Vereinsstrukturen aufbauen.

Heute tragen mehr als 900 Vereine mit rund 95.000 Mitgliedern diese Kultur in den ostdeutschen Ländern. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, die Programme entwickeln, Tänze einstudieren, Kostüme nähen, Umzüge organisieren und Kinder sowie Jugendliche für das gemeinsame Tun begeistern. Sie investieren Zeit, Ideen und Herzblut. Oft geschieht das abends, am Wochenende und ohne großes öffentliches Aufsehen.

Ich kenne das vom Rheinsberger Carneval Club RCC, natürlich bin ich als Rheinsbergerin Mitglied und stellte als Theaterchefin das wieder aufgebaute Schlosstheater für die Karnevalsveranstaltungen zur Verfügung. Der ehemalige Kernkraftwerker, der Taxifahrer, der Versicherungsverkäufer, die Lektorin der ev. Gemeinde und die Frau an der Kasse vom Supermarkt singen, tanzen und treten mit eigenen Solonummern auf. Ich bewundere diesen Mut. Ohne den Karnevalverein würden sie sich nicht regelmäßig treffen im 4.000-Seelen-Ort, hätten weniger Kontakte, weniger Freunde.

Der Verein gibt Heimat.

Und - unsere Demokratie braucht Menschen, die den Regierenden den Spiegel vorhalten, über sich selbst lachen können und dabei noch Frohsinn verbreiten. Fasching, Karneval und Fastnacht verbinden Menschen, Widerspruch und Witz, Tradition und Erneuerung, Individualität und Gemeinschaft.

Für Brandenburg besitzt die Anerkennung dieser Kultur eine besondere Bedeutung. Im April nahm unser Land "Karneval, Fasching, Fastnacht in Ostdeutschland" in sein Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes auf. Zugleich unterstützt Brandenburg den gemeinsamen Vorschlag für das bundesweite Verzeichnis. Diese Anerkennung würdigt die lange Geschichte und die regionalen Besonderheiten des ostdeutschen Karnevals. Vor allem aber würdigt sie die Menschen, die ihn lebendig halten, denn kulturelles Erbe überdauert nicht nur durch Urkunden und Verzeichnisse.

Der heutige Kulturpreis und die Anerkennung als immaterielles Kulturerbe gehören deshalb eng zusammen. Wissenschaftliche Forschung und gelebtes Brauchtum brauchen einander. Die Forschung bewahrt Wissen, ordnet Erfahrungen ein und macht kulturelle Leistungen sichtbar. Die Vereine füllen dieses Wissen mit Leben.

Sehr geehrte Frau Dr. Stückrad, Sie stehen in besonderer Weise für diese Verbindung. Sie schlagen Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen ländlichen Regionen und der bundesweiten kulturpolitischen Debatte, zwischen Geschichte und Gegenwart.

Der Kulturpreis des Bundes Deutscher Karneval zeichnet Ihre persönliche Leistung aus. Zugleich sendet er ein starkes Signal an alle, die sich für die Kultur von Fasching, Fastnacht und Karneval in den neuen Bundesländern engagieren: Ihre Traditionen werden gesehen. Ihre Erfahrungen gehören zur deutschen Kulturgeschichte. Und ihr ehrenamtlicher Einsatz verdient Anerkennung.

Ich danke dem Bund Deutscher Karneval und seinem Präsidenten Klaus-Ludwig Fess für die wegweisende Entscheidung zur Preisvergabe. Mein Dank gilt ebenso dem Karnevalverband Berlin-Brandenburg unter seinem Präsidenten Fred Witschel für die Ausrichtung der Präsidialtagung sowie der Vertretung des Saarlandes für ihre Gastfreundschaft.

Ihnen, sehr geehrte Frau Dr. Stückrad, wünsche ich, dass dieser Preis Ihrer Arbeit neue Aufmerksamkeit schenkt, weitere Forschungen anregt und viele Menschen ermutigt, die Kultur der von Fasching, Fastnacht und Karneval mit Neugier und Respekt zu betrachten.

Herzlichen Glückwunsch zum Kulturpreis, liebe Frau Stückrad. Und bitte nehmen Sie Grüße nach Eisenach mit – in das Mariental, wo meine Großeltern lebten und in den Burgweg meiner Eltern. Ich freue mich sehr, dass gerade Sie diesen Kulturpreis bekommen!